

idea Spektrum - 20. März 2019 idea.de

Hilfe auf der Suche nach unserer Identität



Rudolf Landau

Brannte nicht unser Herz

Gespräche auf dem Wege

Calwer (Stuttgart)

312 Seiten, 23,95 €

ISBN 978-3-766-84488-0

Nahrung für die Seele ist dieses Buch, für unsere bekümmerten Seelen, die unsicher geworden sind, enttäuscht, kalt manchmal,

leer sogar. Politisch gesprochen: Hilfe auf der Suche nach unserer Identität. Das ist ein epochales Problem, dem wir uns nicht entziehen können: Die Briten laborieren an ihrem Brexit herum, wir Deutschen an der Nazi-Vergangenheit, den ehemaligen Ostblockstaaten haben die Kommunisten die Identität geraubt, und ein katholischer Kardinal will die Identität des Abendlandes abschaffen. Folge davon: Menschen zweifeln an sich selbst, wollen sich neu erfinden, suchen Hoffnung über den Tag hinaus, Seelen-Speise.

Rudolf Landau kennt die Seelen der Menschen. Er war leidenschaftlicher Gemeindepfarrer, kluger Universitätsassistent, Kämpfer für Kirchenprofil mit Bekenntnis, auch im Ruhestand weiterhin anregender Prediger. Dabei hilft ihm eine umfassende Bildung in der Theologie und über die Theologie hinaus.

Der Titel seines Buches zeigt, aus welchen Kräften Landau lebt und welche er uns anempfiehlt: Ostern, Auferstehung, neues Leben jenseits des Todes. Er nimmt uns mit auf den Weg nach Emmaus. Mit Ostern begann die neue Geschichte des Gottesvolkes, die Sammlung der Worte und Taten Jesu, das Nachdenken über die Glaubenserfahrungen der frühen Christenheit. „Christus im Leben erlauschen“ ist die Überschrift eines Kapitels. Da ist beieinander, was bei uns gerne getrennt wird: Die Dogmatik und das Leben, der Verstand und das Gefühl, die böse Welt und der liebe Gott. Und diesen dummen Alternativen fallen zurzeit sogar Evangelikale zum Opfer. Die Identität ist futsch, die Seelen sind hungrig und durstig.

Meine Leseempfehlung: Die 126 Kapitel nicht an einem Stück hintereinanderher lesen. Jeden Tag eines. Ein eingeklebtetes Leseband hilft dabei. Über einige sorgfältig ausgewählte Zeugnisse bildender Kunst meditiert Landau berührend. Und: Vorlesen. Das gibt es selten: große Theologie – zum Vorlesen geeignet. Die Seele braucht Nahrung, aber keine Überfütterung, Identität braucht denkende Zeit, nicht schnelle Parolen.

Klaus Baschang

Oberkirchenrat i. R. und ehemaliger Stellvertreter des badischen Landesbischofs